ego news

Standorte / Köpfe / Projekte

REPORTS
INTERVIEWS
INFOS & NOTES

/ Burgunder Viertel, Castelnau Mattheis
/ Toms Wood Depot Trier, Petrisberg Connect e. V.
/ Bobinet, Castelnau, EGP, Petrisberg, Burgunder Viertel

2 / 2019

/ DURCH DIE LINSE

Albrecht Haag blickt durch die Linse auf die EGP-Projekte: „Ich begleite die Projekte der EGP bereits seit ihren Anfängen in 2002. Trotzdem bin ich immer noch bei jedem Shooting überrascht, wie viel sich in der kurzen Zeit verändert hat."

Grasende Schafe entlang der Robert-Schuman-Allee

Loft Teamküche Halle 6
Lempges & Bost Architekten

Licht Loft Bobinet Business

KiTa an der Straße
„Beim Turm Luxemburg"

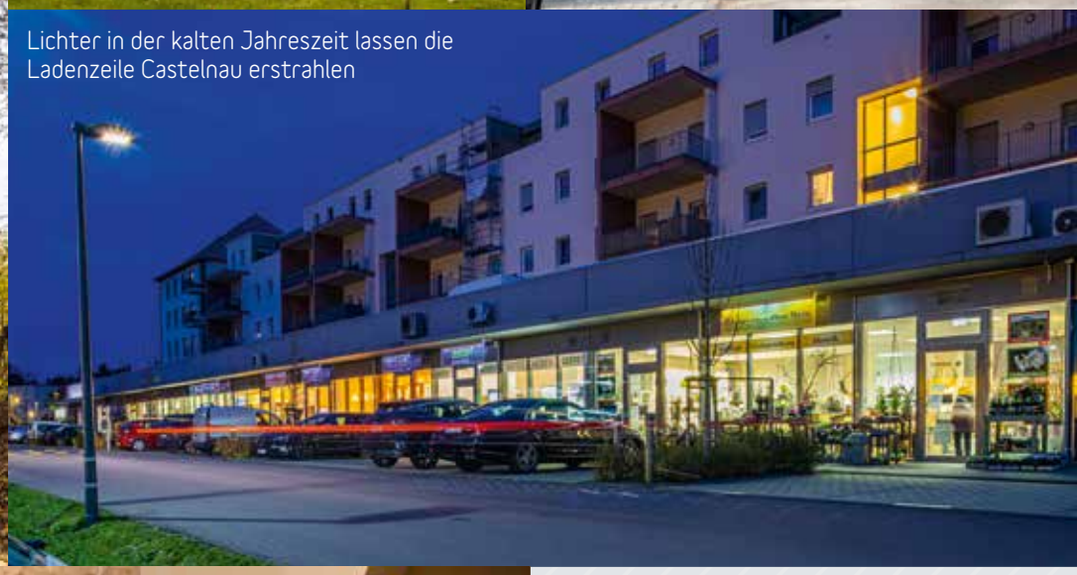
E-Mobilität Petrisberg

Lust machen auf's Burgunder Viertel – unsere MaR (s. Seite 9)

Idyllisch - Herbststimmung an der Panzerhalle

Polybros – Aussage aktueller denn je

Repräsentative Gewerbeadresse Halle 6 entsteht



Lichter in der kalten Jahreszeit lassen die Ladenzeile Castelnau erstrahlen

Vermarktungsstart Castelnau Mattheis wird mit Spannung erwartet

Büroloft Tragwerk in Halle 6

news

Impressum

Titelbild:
Ausschnitt Modell Castelnau
Foto: Albrecht Haag,
Darmstadt

Herausgeber/Redaktion:
EGP GmbH
Albert-Camus-Allee 1
54294 Trier
Verantwortlich:
David Becker

Gestaltung, Layout:
Annette Massing,
segno – visuelle kommunikation,
Gusterath-Romika

Texte Seite 4–7: Thomas Vatheuer
Text Seite 8–9: mefa
Medienfabrik Trier
Text Seite 10–11:
Bettina Leuchtenberg

INTERVIEW

Weitere Informationen unter:
www.bobinet-quartier.de

Die neuen Geschäftsräume von Toms Wood

Thomas Fix, Geschäftsführer von Toms Wood

news Interview

Neues Leben mit Holz im Bobinet-Quartier

TOMS WOOD DEPOT IN HALLE 6 ERÖFFNET

Geschäftsführer Thomas Fix (56) ist bereits im Oktober mit dem Toms Wood Depot in die Halle 6 eingezogen. Auf über 1.000 Quadratmetern Verkaufs- und Ausstellungsfläche präsentiert sich das Unternehmen als Top-Adresse für Parkett, Laminat, Terrassendielen, Innentüren und holzähnliche Produkte in der Region.

: Herr Fix, welche Gründe hatten Sie für Ihren Umzug vom Standort Trier-Zewen in das Bobinet-Quartier?

Thomas Fix: Die zentrale Lage und die leichte Zufahrt sowie die Nähe zu einem großen Baufachmarkt waren für uns wichtige Gründe für die Standortwahl. Außerdem verbreitet der Loft-Charakter eine angenehme Atmosphäre in den ehemaligen Fabrikgebäuden. Die Glasfassade mit einer beachtlichen Länge von 36 Metern bietet in unseren Räumen helles Tageslicht. Wir können im Erdgeschoss ohne Kunstlicht arbeiten, der Kunde sieht, wie sein zukünftiger Fußboden in den eigenen vier Wänden später wirkt. Es gibt vor allem genügend Stellplätze direkt vor dem Eingangsbereich. Wir erhoffen uns auch Synergien durch die weiteren Gewerbeansiedlungen. In unserer direkten Nachbarschaft haben sich ja weitere Unternehmen niedergelassen, die ebenfalls gut zu den Themen Bauen, Renovieren und Sanieren passen.

: Wie hat die Zusammenarbeit mit der EGP und den Architekten Lempges & Bost geklappt?

Thomas Fix: Jedes Bauprojekt ist eine Herausforderung. Hier hat die EGP sehr zielorientiert gearbeitet und gehandelt. Die Architekten Lempges & Bost haben sich immer für konstruktive Lösungen eingesetzt und waren zu jedem Zeitpunkt ansprechbar. Für uns war es wichtig, von Anfang an in die Planungen eingebunden zu sein. So wurde die Empore auf unseren Wunsch im Treppenbereich zurückgesetzt, um den Blickwinkel nach oben in unsere weiteren Ausstellungsflächen zu öffnen.

: Kommen wir zu Ihrem Business. Sie sind Gründer und haben das Unternehmen zu einem erfolgreichen Franchise-Modell ausgebaut?

Thomas Fix: Ich habe über 30 Jahre lang Geschäftserfahrungen im weltweiten Holzeinkauf für internationale Unternehmen gesammelt, bevor ich Toms Wood Depot gründete. Aus den damaligen Geschäftskontakten in China, Indonesien und Osteuropa sind heute meine Lieferanten geworden. Unser weltweites Netzwerk mit Vor-Ort Produktionen und der Direktbezug geben uns ein Alleinstellungsmerkmal für innovative und individuelle Produkte. Unsere fachliche Qualität schätzen sowohl Handwerker als auch Privatkunden. Aus der Region werden wir mit Türen und Laminatböden beliefert. Tom Woods Depot ist ein Franchise-Modell und bewusst so aufgebaut, dass wir mit überschaubaren regionalen Verkaufsflächen die Endverbraucher und Profikunden in ganz Deutschland erreichen. Derzeit sind wir an fünf Standorten vertreten. Wir sind immer auf der Suche nach Unternehmern oder solchen, die es noch werden wollen bzw. sich unserer Unternehmensgruppe anschließen möchten.

: Sie haben auch eine besondere Vorliebe für das Material Bambus?

Thomas Fix: Auf meinen Geschäftsreisen in Asien habe ich mit eigenen Augen erlebt, dass Bambus ein nachhaltiges und ökologisches Material ist. Seine hohe technische Qualität in der Verarbeitung übertrifft sogar die meisten Holzarten. Als schnell

nachwachsender Rohstoff kommt Bambus ohne Pestizide, Fungizide oder Dünger aus. Bambus ist ein echtes Steckenpferd von mir. Wir bieten in unserem Sortiment neben Fußböden auch Terrassendielen, Gartenmöbel, Arbeitsplatten und sogar Innenraumfassaden sowie Deckenelemente an.

: Ihnen gelang auch die Entwicklung einer neuen Heizung mit eigenem Patent?

Thomas Fix: Wir haben insgesamt vier Patente für unsere Folienheizung. Es gibt derzeit nichts Vergleichbares am Markt, das sich durch die Strahlungswärme über den Fußboden oder sogar Wand- und Deckenflächen perfekt für den Umbau oder Ausbau eignet. Die extrem geringe Aufbauhöhe der 24-Volt-Folienheizung von nur 0,40 Millimeter bringt viele Vorteile bei der Montage von neuen Parkettböden. Wir schaffen eine energetische Einsparung gegenüber traditionellen Heizungen von rund 30 Prozent.

: Was sind Ihre Pläne für die Zukunft mit dem Toms Wood Depot?

Thomas Fix: Wir wollen ein weiterer Baustein im Konzept „Bobinet Business" sein. Der Shop ist unser Flagship- Store sowie die Basis und der Ausgangspunkt für unser Franchise-Modell. Wir bedienen von hier aus unsere Kunden im Umfeld von Luxemburg und über Saarburg bis nach Bitburg. Zusätzlich möchten wir den Shop als Treffpunkt für soziale Events ausbauen. Hier stelle ich mir die Arbeit mit Kindern vor, um diese mit dem Thema Holz vertraut zu machen. Wir planen derzeit eigene Veranstaltungen, wie zum Beispiel Unternehmertreffen, hier im Toms Wood Depot. Wir freuen uns auf eine spannende Zukunft im Bobinet-Quartier.

/ Toms Wood Depot Trier
Im Speyer 25
54294 Trier
www.toms-wood-depot.de

BOBINET BUSINESS

Weitere Infos

Im Bereich des Bobinet Quartiers sind mittlerweile die Gewerbeeinheiten in Halle 6 fertiggestellt. Zusammen mit dem noch im Bau befindlichen Gewerbeneubau bilden sie die Bobinet Business Einheiten „Im Speyer 17-33".

In der Halle 6 gibt es insgesamt 5 Gewerbeeinheiten, die zur Straße „Im Speyer" orientiert sind. Weitere Einheiten im Dachgeschoss sind über die „Bobinethöfe" erschlossen, zwei Büroeinheiten mit Größen von 170 und 225 m² werden aktuell zur Vermietung angeboten.

Die Hallenteile wurden alle im Ist-Zustand verkauft und von den jetzigen Besitzern in gemeinsamer Abstimmung, nach einem Konzept von Lempges & Bost Architekten, saniert. So entstanden Gewerbelofts mit hohen Decken und großen Fensterfronten in einem einzigartigen Industrielook.

Dem Einzug des Toms Wood Depots folgte die Eröffnung des Licht Lofts. alsecon Alarm- und Sicherheitssysteme, die Tragwerk Ingenieurgesellschaft mbh und Lempges & Bost Architekten haben ihre Bürolofts zwischenzeitlich ebenfalls bezogen.

Mit dem Neubau wird Bobinet Business um vier große Einheiten erweitert. In Anlehnung an die Halle 6 entstehen hier helle und moderne Räumlichkeiten mit hohen Decken, großen Fensterfronten und offenen Galerieebenen. Drei Einheiten sind bereits an die späteren Nutzer veräußert, eine 265 m² große Einheit steht noch zum Verkauf.

Blick auf die Empore

Weitere Unternehmen in Halle 6

INTERVIEW

Weitere Informationen unter:
www.petrisberg-connect.de

Die beiden Gründungsvorstände Melanie Baumeister und Klaus Désor von Petrisberg Connect e.V. am Tor zum Wasserband

Der Verein Petrisberg Connect e.V. wurde 2009 gegründet und ist bis heute ein gelungenes Beispiel für ehrenamtliches Engagement in einem neuen Wohnquartier. Mittlerweile zählt der Verein 84 Familien und 52 Einzelpersonen als Mitglieder. Die beiden Gründungsvorstände Melanie Baumeister und Klaus Désor erinnern sich in einem Interview an die Anfänge des Vereins und die beiden amtierenden Vorstandskollegen Lothar Schömann und Hermann Brünemann blicken optimistisch in die Zukunft.

Auftritt Petrisberg Connect Sommerfest 2010

Sommerfest 2019

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZU 10 JAHREN PETRISBERG CONNECT E.V!

Ein spannender Blick zurück und ein Ausblick mit Perspektiven

: Sie können sich als Gründungsmitglieder sicher noch erinnern, wie die Idee zu Petrisberg Connect e.V. entstanden ist?

Melanie Baumeister: Die Idee hatten wir bereits während der Landesgartenschau im Kirchengarten mit einer Kollegin zusammen. Wir haben dort unter der Linde gesessen und über Lebenswege philosophiert. Schnell kamen wir auf das Thema, dass hier ein neues Wohnquartier für viele Familien mit Kindern entsteht und die Bewohner dann eigene Interessen haben. Wenn wir diese miteinander vernetzen, haben alle mehr davon. Damals war das Thema *Vereinbarkeit von Beruf und Familie* das Hauptanliegen.

Klaus Désor: Das war noch die Zeit vor dem Elterngeld und einem Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz. Aus der Interessenlage heraus haben wir eigene Projekte entwickelt, die einfach für die Bewohner hier notwendig waren, von der Kinderbetreuung bis zur Mithilfe bei Aufbau eines Kindergartens auf dem Petrisberg.

: Ihre Arbeit wurde sogar vom Land Rheinland-Pfalz finanziell unterstützt?

Melanie Baumeister: Wir haben hier zwei konkrete Projekte zum experimentellen Wohnungs- und Städtebau mit Fördergeldern umgesetzt. Das Land Rheinland-Pfalz hat unsere Ideen mitgetragen. Ehrenamtliches Engagement in einem neuen Wohnquartier für die konkrete Projektarbeit zu nutzen, das war in dieser Form bisher einmalig. Wir hatten zum Auftakt eine Zukunftswerkstatt sowie Arbeitsgruppen und haben uns dann als Verein organisiert. Dies war auch notwendig, um das hochprofessionelle Sommerfest von der EGP in eigener Verantwortung zu übernehmen.

Klaus Désor: Wir haben uns mit unserer Arbeit übrigens nie als Nachbarschaftsverein verstanden, sondern immer als Heimatverein positioniert. Wir sind eine Plattform für die weitere Quartierentwicklung und fokussieren uns auf die konkrete Projektarbeit.

: Klingt Ihr Motto „Unsere neue Heimat: begreifen-gestalten-erleben" auf den ersten Blick nicht etwas altmodisch?

Melanie Baumeister: Ich würde sagen, 2009 war es noch altmodisch. Heute erlebt der Begriff eine Renaissance – besonders im ländlichen Raum und bei der Quartierentwicklung. Es muss gelingen, die Menschen vor Ort mit ihrem Quartier zu verbinden und ehrenamtliche Einsatzbereitschaft zu erzeugen. Das ist ein maßgebliches Thema für die Zukunftsfähigkeit von Quartieren und Dörfern.

: Dies scheint Ihnen und auch Ihren Nachfolgern im Vorstand in den vergangenen zehn Jahren gut gelungen zu sein?

Klaus Désor: Ja, das sehen wir auch so. Der Stammtisch war dabei die Eintrittsformel für den Verein. Hier stand das gegenseitige Kennenlernen, auch über die unmittelbare Nachbarschaft hinaus, im Mittelpunkt. Der aktuelle Vorstand ist bemüht, ein neues Format zu finden, da der Stammtisch als regelmäßiger Treffpunkt derzeit nicht stattfindet.

Hermann Brünemann: Wir beteiligen uns auch am Runden Tisch Neu-Kürenz, um den Petrisberg weiter im Stadtteil zu verankern. Dort tauschen wir uns regelmäßig mit allen Sozialpartnern aus. Der ehemalige Ortsvorsteher Bernd Michels ist Ehrenmitglied in unserem Verein und mit dem neuen Ortsvorsteher Ole Seidel stimmen wir gerade einen gemeinsamen Termin ab. Multiplikatoren werden von uns regelmäßig auch zum beliebten Sommerfest eingeladen.

Die Vorstand und weitere Helfer beim Brezeln verteilen

Sommerfest 2010

Vortrag „Die Geschichte des Hexenwahns" im Franzensknüppchen

/ Petrisberg Connect e.V.
c/o Nicolas Stöber
Peter-Joseph-Lenné-Str.5
54296 Trier
kontakt@petrisberg-connect.de
Petrisberg-Connect.de

Lothar Schömann: Wir haben mehr Neuaufnahmen als Austritte im Verein. Wir wollen auch die Herausforderungen annehmen, die mit dem demographischen Wandel hier im Wohnquartier verbunden sind. Die Mitglieder werden älter und aus den Kindern sind jetzt junge Erwachsene geworden. Unsere Angebote müssen stärker als bisher auf die jeweiligen Altersgruppen eingehen.
Hermann Brünemann: Aus diesem Grund haben wir beispielsweise in Kooperation mit dem Co-Working Space ZWO65 ein Bücherregal eingerichtet. Hier können wir in entspannter Atmosphäre diskutieren.
Lothar Schömann: Wir haben in diesem Jahr auch über ein Open-Air-Kinoprojekt am Wasserband nachgedacht. Erste Gespräch mit dem Broadway-Kino hat es bereits gegeben. Leider ist die Finanzierung des Projektes eine besonders große Herausforderung. Natürlich ist auch das Dauerthema „Neue Parkplätze im Wissenschaftspark" für uns ein aktuelles Thema, besonders für die Besucher des Ärztehauses.
Melanie Baumeister: Die Zukunft der Mobilität wird sicher für uns hier ein wichtiges Thema auf dem Petrisberg sein. Besonders mit Blick auf das neue Burgunderviertel sind wir sehr gespannt, was sich hier entwickeln wird.

: Wie schaffen Sie es immer wieder, Ehrenamtliche für Ihre Arbeit zu motivieren?

Lothar Schömann: Ich kann aus meiner Perspektive sagen, es macht Spaß, zu überlegen: was können wir den Leuten anbieten? Unser Verein ist eine Klammer für viele Bewohner, das motiviert und treibt uns an. Hier gibt es keinen gewachsenen Stadtteil oder eine konkrete Anlaufstelle für Auskünfte. Der Verein bildet hier eine akzeptierte Basis. Beispielsweise, wenn ein Hochwasser im Retentionsbecken entsteht, dann heißt es schon mal: Könnt Ihr euch darum kümmern?
Hermann Brünemann: Mit unseren aktuellen Projekten stoßen wir auf großes Interesse, beispielsweise die Reaktivierung der Kappelle am Franzensknüppchen. Auch unsere traditionellen Veranstaltungen, wie das jährliche Sommerfest, das Verteilen der Martins-Brezel oder die Installation der Weihnachtsmützen am Wasserband, machen immer viel Freude. Motivation hat uns auch die Preisverleihung der EGP gegeben. Beim diesjährigen Sommerfest haben wir den Petrisberg-Award inklusive einer Spende erhalten. Das Ehrenamt erfordert jedoch auch viel zeitliches Engagement, was bei den Berufstätigen leider nicht immer so einfach machbar ist, umso mehr, wenn diese dann auch in Luxemburg ihren Arbeitsplatz haben. Aus diesem Grund ist die Fluktuation in unserem Vorstandsteam merklich spürbar, neue Mitstreiter finden sich aber relativ problemlos.

: Gibt es besondere Wünsche, die Sie zum 10. Geburtstag haben?

Klaus Désor: Ich wünsche mir, dass wir im Verein weiter lebhaft und flexibel, auch im Gespräch mit unseren Mitgliedern, bleiben.
Melanie Baumeister: Tatsächlich geht es darum, im Gespräch zu bleiben. Materiell wünsche ich mir eine Beteiligung am Landesprogramm „Digitale Dörfer". Hieraus könnten wir eine „Quartiers-App" für den Petrisberg entwickeln. Unser Verein könnte als Projektträger fungieren.
Lothar Schömann: Ein Kinderwingert wäre mein Wunschprojekt. Mit einem Winzer als Paten können die Kinder über den kompletten Jahresverlauf die Arbeit in einem Weinberg kennenlernen und selbst mit anpacken.
Hermann Brünemann: Mein Geburtstagswunsch richtet sich an die Stadtwerke Trier. Wir brauchen für den Fußweg vom Trierer Aussichtspunkt hinauf zum Petrisberg eine bessere Beleuchtung, um das Sicherheitsgefühl im Dunkeln zu erhöhen.

Netzwerk von und für Nachbarn

Der am 19. Juni 2009 gegründete Verein Petrisberg Connect 2019 versteht sich als Netzwerk von und für Nachbarn – für Familie, Freizeit, Kultur und Lebensraum. Das Miteinander im Stadtteil wird immer wieder durch verschiedene Aktionen und Veranstaltungen belebt, darunter als Klassiker das Sommerfest am Wasserturm nach den Sommerferien, aber auch immer wieder durch neue Events: Kürzlich wurde mit dem Vortrag „Die Geschichte des Hexenwahns" zum ersten Mal die Kapelle beim Franzensknüppchen als Veranstaltungsort genutzt. Daraus möchte der Vorstand eine Reihe in Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde entwickeln.

Beim Martinszug im Stadtteil sponsert der Verein schon seit längerem die Brezeln und hat diese 2019 erstmals selbst direkt an die Kinder verteilt. Weiteres neues Projekt ist ein öffentlicher Bücherschrank unter dem Namen Petris-Buch im Co-Working Space ZWO65 in der Klaus Kordel-Straße. Weitere Informationen zu den Aktivitäten des Vereins im Internet: *www.petrisberg-connect.de*. Dort stehen auch die Kontaktdaten für Interessenten, die dem Verein beitreten wollen.

/REPORT

Weitere Informationen unter:
www.burgunder-viertel.de

PROJEKT BURGUNDER VIERTEL

Die Planungen für das Projekt Burgunder Viertel laufen auf Hochtouren. Es wird getüftelt, entwickelt, nachgedacht und skizziert. Höchste Zeit, das Projekt öffentlich wahrnehmbar zu machen und Neugier zu wecken auf ein spannendes Wohnviertel. Durch die unterschiedlichsten Aktionen, sowohl live, print als auch digital, ist das Burgunder Viertel zwischen Petrisberg und Kürenz in der ganzen Stadt und Umgebung über den Sommer bekannt geworden. Dabei wurde das Projekt, welches für ein gemeinschaftliches Miteinander, eine alternative Mobilitätskultur und eine ausgeprägte Freiraumkultur steht, positiv und mit großem Interesse aufgenommen:

Es ist ein kleines Leuchtturmprojekt für die Region, da hier abseits der klassischen Quartierentwicklung bewusst anders gedacht wird. Neue Ansätze wurden entwickelt, die sich Zukunftsthemen annehmen und neue Wohn- und Lebensentwürfe ermöglichen.
Partner für das Projekt ist dabei die MEFA MEDIENFABRIK, die als Agentur für Design und Strategie die visuelle Identität des Burgunder Viertels entwickelt hat und die darauf aufbauenden Maßnahmen, wie unter anderem Website, Instagram-Kanal und verschiedene Live-Aktionen, konzipiert und umsetzt.

Postkarten-Motive

DAS BURGUNDER VIERTEL WIRD SICHTBAR

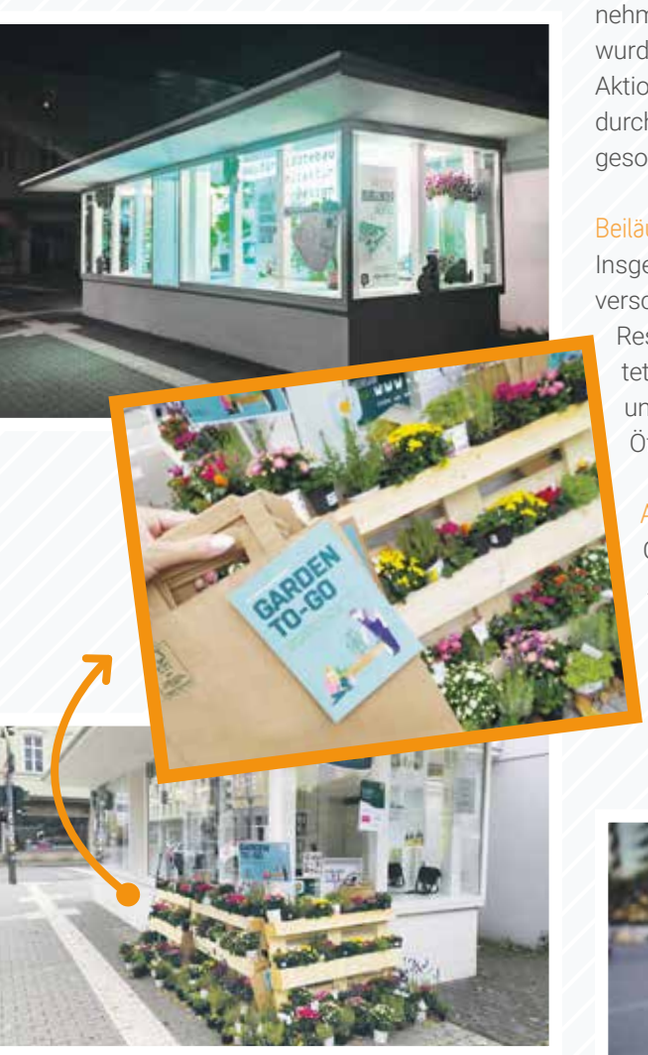
Seit Frühjahr diesen Jahres ist das Projekt Burgunder Viertel öffentlich wahrnehmbar. Neben einer Projekt-Website wurden darauf aufbauend vielfältige Aktionen in der Stadt und im Viertel durchgeführt, die für reges Interesse gesorgt haben.

Beiläufiger Start

Insgesamt zwölf Wochen waren in verschiedenen Kneipen, Läden und Restaurants der Stadt liebevoll gestaltete Postkarten zu finden, die die Idee und die Tonalität des Projekts in die Öffentlichkeit getragen haben.

Auf die Bühne

Gleich zweimal, Ende Juni sowie Anfang Oktober, wurde die Bühne Showroom und visueller Hotspot, um einen allgemeinen Aus- und Überblick über die Philosophie, Ideen und Planungen zu geben, aber auch, um das Projekt zu emotionalisieren, erfahrbar zu machen und erste Berührungspunkte zu schaffen. Dabei wurde durch die beiden Guerilla-Aktionen, jeweils zum Neustraßen- und Apfelfest, große Aufmerksamkeit erzeugt. Durch die Verteilung von Seedballs sowie kleinen Pflanzen und Kräutern konnten sich die Besucher ein Stück Burgunder Viertel mit nach Hause nehmen.



Die Garden-to-Go-Aktion vor der Bühne hat viele Passanten und Hobbygärtner angelockt

Kleine Seedball-Geschenke wurden anlässlich des Neustraßenfests verteilt

Für die Kleinen

Bei „Trier spielt", dem größten Spielefest in der Region, wurde das Thema Mobilität durch verschiedene Spieleaktionen im wahrsten Sinne des Wortes erfahrbar

Instagram Kanal

Trier spielt am 14.09.2019

gemacht – unter anderem sorgten ein Bobbycar- und ein Segway-Parcours für jede Menge Interaktion und natürlich auch Spaß.

Für die Großen

„Lastenrad statt Auto" – dafür steht die Kooperation mit Fahrrad Heidemann aus der Saarstraße. Beim Kauf eines Lastenrads mit Burgunder Viertel-Branding können sich Käufer auf einen Zuschuss in Höhe von 500€ freuen. Hierbei soll vor allem auf alternative Mobilitätsangebote, die auch später im Burgunder Viertel zu finden sind, aufmerksam gemacht werden.

Größter Werbeträger

Seit September ist auch der Burgunder Viertel-Bus in Trier und Umgebung unterwegs:

Aufmerksamkeit sorgen und damit unsere Straßen auch ein wenig schöner machen.

#burgunderviertel

Auf dem Social-Media-Kanal werden die Themen des Burgunder Viertels stringent durch die illustrierten Keyvisuals vermittelt, welche dem Gesamtlook die nötige Eigenständigkeit, Natürlichkeit und auch eine gewisse Simplifizierung verleihen –

Augen auf im Straßenverkehr: Denn der schöne Burgunder Viertel-Bus ist unterwegs!

Die Illustrationen auf dem Bus zeigen Ausschnitte und Ideen von Wohn- und Lebenssituationen aus dem zukünftigen Viertel – eingebettet in ein prägnantes Farb- und Schriftdesign überziehen sie den gesamten Bus und sorgen für einen garantierten Wiedererkennungswert. Insgesamt ein Jahr lang wird der gebrandete Stadtbus im öffentlichen Nahverkehr für Dinge, die konzeptionell in der DNA des gesamten Projektes verankert sind. Die Aktionen zeigen Wirkung:
Die Abonnentenzahl der Instagram-Seite klettert stetig nach oben. Mittlerweile kennen und verstehen viele den Gedanken des Burgunder Viertels und verfolgen gespannt, wie sich das Projekt weiterhin entwickelt.

Das Projekt im Prozess: mefa@work

www.burgunder-viertel.de
instagram.com/burgunderviertel

PROJEKT
BURGUNDER
VIERTEL

MaR – Mission am Rande

Graffiti am Eingang der Burgunderstraße

Wir befinden uns im Jahre 2019 nach Christus. Ganz Trier wird von Autos besetzt...Ganz Trier? Nein! Ein neues Wohnprojekt auf dem Petrisberg widersetzt sich der allgemeinen Grundhaltung und verspricht ein autoarmes Quartier zu werden.

Wir sind nicht die unbeugsamen Gallier, wir sind die MaR! Wir sind eine Hand voll EGPler und wollen euch mit unserer „Mission am Rande" die Vorfreude auf unser zukünftiges Wohnviertel versüßen. Habt ihr sie schon bemerkt? Die kleinen und großen Überraschungen am östlichen Zipfel des Burgunder Viertels? Der Startschuss fiel mit dem bunten Graffiti, das seit Monaten die Fassade eines Gebäudes der alten französischen Siedlung ziert. Kurze Zeit später folgte ein alter Seecontainer, der nun als Ausgangspunkt für weitere Aktionen – zum Anschauen, Staunen und bald auch Mitmachen – dienen soll. Aber nicht immer sind die Aktionen, die wir uns überlegen, so groß. Auch kleinere Maßnahmen wie z.B. unsere spontane „Eis für lau"-Aktion im Sommer oder die selbst geschnitzten Kürbisse zu Halloween konnten schon für etwas Belebung im Viertel sorgen. Auch in Zukunft wollen wir uns weiterhin kleinere oder auch größere Maßnahmen überlegen. Genießt die bevorstehende Adventszeit und lasst euch überraschen!
Euer MaR-Team

Aktion „Eis für lau"

Container macht auf neue Aktionen neugierig

Weitere Informationen unter:
www.castelnau-mattheis.de

Rolf Messerschmidt vom Büro Eble Messerschmidt Partner

Ulrich Heintz vom Ingenieurbüro Scherf

news Report Castelnau Mattheis

CASTELNAU MATTHEIS WIRD GRÜN, LUFTIG UND NATURNAH

Das Hochplateau nimmt Form an

Der Trierer Stadtrat hat am 26. September dieses Jahres den Bebauungsplan BF 19 „Hochplateau Castelnau" zur Satzung beschlossen. Bereits wenige Monate später ist an der Pellinger Straße B 268 die Einfahrt in den neuen Höhenstadtteil zu erkennen. Flankiert wird diese von Lärmschutzanlagen, aus denen an vielen Stellen bereits die grüne Bepflanzung hervorsprießt. Nicht nur optisch ist dies schön anzusehen. Das Wurzelwerk der Pflanzen sorgt für Stabilität. Dahinter liegt der ehemalige Panzerübungsbereich der Kaserne Castelnau. Auf rund 41 Hektar beläuft sich das Plangebiet BF 19 im Ortsteil Trier-Feyen. Etwa die Hälfte der Fläche wird der Natur überlassen als Pufferzone zum angrenzenden Naturschutzgebiet Mattheis Wald. Die restlichen Flächen, die weitestgehend mit Betontrassen versiegelt sind, werden in den kommenden Jahren zu einem neuen Wohngebiet. Bis dahin sind noch zahlreiche Schritte und Etappen zu meistern.

Grundlagen legen

„Ein erster Meilenstein ist gerade im November erreicht worden", freut sich Ulrich Heintz vom Ingenieurbüro Scherf. Der Diplom-Ingenieur ist mit seinem Team derzeit mit der detaillierten Planung der Verkehrs- und Abwasseranlagen sowie der Koordinierung der neuen Versorgungstrassen im neuen Stadtteil befasst. „Allein die neue Hauptachse ist, vom Anschluss an die Pellinger Straße bis hin zum Anschluss an das nördliche Bestandsgebiet, ganze 1,2 km lang. Wir erschließen als Erstes wesentliche Teile dieser Hauptachse, die eine zentrale Rolle für Castelnau Mattheis spielen wird." Denn rechts und links dieser geschwungenen Straße werden die fünf verkehrsberuhigten Teilquartiere angeordnet, die den neuen Höhenstadtteil zum Lebensmittelpunkt für die zahlreichen neuen Bewohner machen werden. Zu den Grundlagen, die aktuell und auch bei frostfreien Tagen gelegt werden können, gehören auch grobe Bauarbeiten: „Die Franzosen haben hier auf dem Gelände Betonstraßen und -trassen gebaut, auf denen sie mit ihren Panzern Übungstouren gefahren sind. Diese Straßen und die wenigen noch bestehenden Gebäude werden vollständig zurück gebaut, um dem Ganzen eine neue städtebauliche Figur geben zu können". Zu der Modellierung des Geländes gehört auch, die bestehenden und teilweise massiven Höhenunterschiede anzugleichen. „Wir sprechen von 15 bis 20 Metern Höhenunterschied innerhalb des Areals. Das müssen wir mit Blick auf die Ver- und Entsorgung, aber auch mit Blick auf die topographische Lage der späteren Baufelder immer berücksichtigen."

Anschließend können die Kanalarbeiten zur Verlegung der Entsorgung von Schmutz- und Regenwasser sowie das Einbringen der Versorgungsleitungen wie Strom, Wasser und Telekommunikation erfolgen. Das kilometerlange Erschließungsnetz bedarf einer umfangreichen, detaillierten Planung. Die sogenannte Leitungskoordinierung ist bereits abgeschlossen. Die Ausführungsplanung wird bis Anfang 2020 erarbeitet.

„Die Größe des Entwicklungsareals bedingt eine Bauzeit der Erschließung von mindestens zwei Jahren", so Ulrich Heintz. Es wird daher noch ein wenig dauern, bis die ersten Bewohner in Castelnau Mattheis einziehen können.

Einfahrt nach Castelnau Mattheis mit neuer Linksabbiegerspur

Natur und Stadt im Einklang

„Leben in der Natur und im Grünen führt zu einer hohen Lebensqualität und, wie aktuelle Studien zeigen, auch zu einer Gesundheitsförderung. Alte und damit große Bäume sorgen gerade in Zeiten des Klimawandels für schattige Bereiche und auch die Höhenlage wird für einige Grad Temperaturunterschied zur Trierer Innenstadt in der Kessellage führen", Rolf Messerschmidt. Er nennt ganz wesentliche Eigenschaften, die das Leben in Castelnau angenehm machen werden. Hinzu kommt, dass in Castelnau ganz unterschiedliche Lebensformen einen Ort finden werden. „Jedes der fünf Teilquartiere erhält einen eigenen Charakter, sowohl in den Bau- als auch in den Wohnformen", macht der Diplom-Ingenieur deutlich. Der Architekt und

Aktuelles städtebauliches Konzept Castelnau Mattheis

Stadtplaner des Tübinger Büros „Eble Messerschmidt Partner“ zeichnet zusammen mit dem Ramboll Studio Dreiseitl aus Überlingen für das detaillierte städtebauliche Gesamtkonzept verantwortlich.
„Wir können einen Spannungsbogen von intensiv gestalteten Gärten und öffentlichen Plätzen sowie naturbelassenen Freiräumen mit bestehenden Baumstrukturen ausbilden“, fasst Messerschmidt die grüne Grundidee der Planung zusammen. Hierzu zählt vor allem auch die Verbindung zum bestehenden Stadtquartier Castelnau.
Diese geschieht durch eine Landschaftstreppe, die vom Westen quer durch die Anlage über den zentralen Quartiersplatz bis hin zur hochgelegenen Freizeitwiese führt. Der Platz ist das grüne Zentrum von Castelnau Mattheis, in dem auch ein Kindergarten und ein integratives soziales Projekt Raum finden werden. So entsteht auch eine Soziale Mitte. Quer zur ansteigenden Landschaftstreppe liegt die zentrale Erschließungsachse, die von der Quartierseinfahrt an der Pellinger Straße bis hin zur am höchsten gelegenen Stadtkrone führt. „Die lineare Abfolge ist in ihrer Form die Lebensader für das Quartier“, sagt Rolf Messerschmidt. An dieser Achse liegen zwei weitere Quartiersplätze, die öffentliche Begegnungs- und Kommunikationsräume zwischen den einzelnen Teilquartieren bilden. Gleichzeitig dienen sie dem Anschluss an den ÖPNV.

Auf der Höhe

Das erste Teilquartier, das in Castelnau Mattheis erschlossen wird, ist der Bereich „Auf der Höhe“. Direkt hinter dem grünen Eingangsportal westlich von der Hauptachse gelegen entsteht ein Quartier mit ganz unterschiedlichen Möglichkeiten, im Grünen und nah an der Stadt wohnen zu können. Das Gebiet ist umrandet von Baumreihen aus dem gewachsenen Bestand. Freibereiche, unter anderen mit einem Spielplatz, verbinden die Straßenzüge mit der umgebenden Landschaft. Geplant sind ganz unterschiedliche Gebäude: Doppelhäuser, Einfamilienhäuser am Hang, freistehende Einfamilienhäuser, Reihenhäuser, barrierefreie Bungalows und Wohnungen in ganz unterschiedlichen Größen in Mehrfamilienhäusern. Im Norden grenzt „Auf der Höhe“ an die Landschaftstreppe und den zentralen Quartiersplatz. Für die Ausgestaltung der Gebäude wird aktuell ein Gestaltungsleitfaden erarbeitet, um eine in sich geschlossene, angenehme und werthaltige Optik des Gesamtquartiers erreichen zu können.

Hochplateau als Treffpunkt für die Freizeitgestaltung

Im Osten von Castelnau Mattheis wird am oberen Ende der Landschaftstreppe eine Freizeitwiese gestaltet. Das annähernd rechteckige Plateau wurde bereits zu Zeiten der militärischen Nutzung ausgeformt und diente einst als Ort für Panzerschießübungen. Umrandet vom Mattheiser Wald ist die beinahe ebene Fläche mit wenigen Höhen der Ort, an dem gespielt werden und Sport getrieben werden kann. Spielplätze werden Kinder und Familien zum Aufenthalt in der Natur anspornen, ein Bolzplatz rundet das Angebot zum Beispiel für Jugendliche ab. Und auch an die immer älter werdende Gesellschaft wird gedacht. So ist auch ein Mehrgenerationen-Bewegungsparcours geplant.

/INFOS & NOTES

Sonnenhang Castelnau – 4. Bauabschnitt startet

Die ersten drei Wohngebäude des Sonnenhangs Castelnau sind bezogen. Zeit für den Startschuss von Haus 4, dem vorerst letzten Gebäude der Serie. Die Wohnungen konnten bereits alle veräußert werden und die Rohbauarbeiten sind in vollem Gange. So freuen sich die zukünftigen Bewohner auf ihren Einzug in 2021.

Bobinet Business „Im Speyer 17-33“

Die ersten Geschäfte und Unternehmen haben ihre neue Gewerbeadresse in der Halle 6 mittlerweile bezogen (siehe hierzu auch Seite 4+5). Zu einem Unternehmensstandort gehört natürlich auch eine entsprechende Beschilderung. Der Werbepylone in einer maximal zulässigen Größe von 2 x 6 m wurde nun unmittelbar an der Straße Im Speyer aufgestellt. Die Gestaltung erfolgte in Anlehnung an das bestehende Leitsystem des Bobinet Quartier.

Panzerhalle Castelnau – alles im Zeitplan

Das letzte Bestandsgebäude der ehemaligen Kaserne Castelnau ist kurz vor der Fertigstellung. Die finalen Arbeiten am Gebäude und in den Wohnungen erfolgen bis Anfang kommenden Jahres. Die Außenanlagen nehmen ebenfalls bereits Formen an. Im Frühjahr werden die insgesamt 48 Wohnungen an die Käufer übergeben – neues Leben kehrt in die alten Gemäuer ein.

NEO – Einfamilienhäuser auf der Bobinetwiese

Die Umsetzung des Einfamilienhausprojekts NEO im Bobinet Quartier beginnt. In unmittelbarer Nähe zur Industriearchitektur der alten Textilfabrik entstehen hier eingeschossige Häuser in fußläufiger Distanz zur Innenstadt aus natürlichen Werkstoffen, perfekten Grundrissen und durchgrünten Freiräumen, die auch im Außenbereich für Privatsphäre sorgen. Die Vorbereitungen sind abgeschlossen, die Bodenplatten für die acht Bungalows gegossen. Bald wird mit dem Holzbau der außergewöhnlichen Eigenheime begonnen.
Der Verkauf ist gestartet und die zukünftigen Bewohner können sich auf einen Einzug bereits im nächsten Jahr freuen.

Weitere Informationen unter:

www.bobinet-quartier.de
www.castelnau.de
www.castelnau-mattheis.de
www.petrisberg.de
www.burgunder-viertel.de

Fit for Life – Betriebserkundung bei der EGP

Auch in diesem Jahr besuchten die Schülerinnen und Schüler des Humboldt-Gymnasium Trier (HGT) die EGP im Rahmen der „Fit for Life"-Projektwoche. In den Büroräumen der EGP konnten sie einen Blick in die verschiedenen Arbeitsbereiche werfen und sich ein Bild vom Arbeiten im Büro, aber auch vor Ort auf den Baustellen verschaffen.

PROJEKT BURGUNDER VIERTEL Support your local team!

Auch in diesem Jahr hat die EGP die Tradition der Unterstützung der lokalen Vereine mit Bezug zu den EGP-Projekten fortgesetzt. Die Handballmädchen der E-Jugend des DJK St. Mattheis konnten sich über einen Satz neuer Castelnau-Mattheis-Trikots freuen. Und auch die Kinder der U-12 Fußballmannschaft des FSV Trier-Kürenz freuten sich über einen neuen Burgunder-Viertel-Trikotsatz.

Die U-12 des FSV Trier-Kürenz

Die E-Jugend des DJK St. Mattheis

PROJEKT BURGUNDER VIERTEL Zukunftsdiplom – Urban Gardening im Burgunder Viertel

Urban Gardening – ein Thema für das Burgunder Viertel. Im Rahmen des Zukunftsdiploms für Kinder der lokalen Agenda 21 e.V. bot die EGP einen Workshop zum urbanen Gärtnern an. Gemeinsam mit Kindern der 3. bis 6. Klasse wurden Hochbeete gebaut, bemalt und mit bunten Pflanzen, Kräutern und verschiedenen Gemüsesorten bepflanzt. Das Interesse daran war so groß, dass das Projekt gleich an zwei Tagen stattgefunden hat.

TAT 2019 – Einsatz für Fidibus e.V.

Während der TAT-Woche „Trier aktiv im Team" engagieren sich Unternehmen für den guten Zweck und packen mit Gütern und Tatkraft für gemeinnützige Vereine an. Auch dieses Jahr setzte sich die EGP wieder für die Kleinen ein. Im Familienzentrum Fidibus e.V. in Feyen wurde der Garten wieder auf Vordermann gebracht, Unkraut gezupft, Hackschnitzel erneuert und Pflanzbeete in Spiral- und Pyramidenform für Obst, Gemüse und Teekräuter angelegt.

/INFOS & NOTES

Weitere Informationen unter:

www.bobinet-quartier.de
www.castelnau.de
www.castelnau-mattheis.de
www.petrisberg.de
www.burgunder-viertel.de

Willkommen im Team – von der Azubine zur Vollzeitkraft

Stolze Azubine mit ihrem Ausbilder

Die erste EGP-Auszubildende, Lan Anh Nguyen, hat ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement erfolgreich abgeschlossen. Das ganze Team der EGP gratuliert recht herzlich und freut sich, dass es Frau Nguyen als Vollzeitkraft gewinnen konnte.

Schluss mit Kistenschleppen

Frisch, lecker und gut für die Umwelt – Der neue EGP-Durstlöscher filtert, sprudelt und kühlt das tolle Leitungswasser. Kisten schleppen adé.

Neues EGP-Bauträgerprojekt École Maternelle

In bester Lage auf dem Petrisberg mit Blick auf den Turm Luxemburg und den Petrispark, fußläufig zur Universität, die Bushaltestelle vor der Tür sowie Einkaufsmöglichkeiten und Gastronomie einen Steinwurf entfernt, entsteht aktuell mit der École Maternelle das neue Bauträgerprojekt der EGP. Vom Single-Apartment über klassische 2-3-Zimmerwohnungen bis hin zu mehrgeschossigen Wohnungen für Familien bietet die École Maternelle verteilt auf fünf Gebäude eine große Vielfalt an unterschiedlichen Wohnungstypen. Das KfW-Niedrigenergiehaus 55 ist dank Holzpelletsheizung und Photovoltaik-Anlage auch ökologisch auf dem neuesten Stand. Weitere Infos unter *www.wohnen-am-turm-luxemburg.de*.

EGP on the road

Im Rahmen des EGP-Betriebsausflugs ging es im September mit der Deutschen Bahn und der Seilbahn nach Koblenz zum Deutschen Eck zur Festung Ehrenbreitstein. Vielen Dank an das Orga-Team für den rundum gelungenen Tag.

Running EGP bei SWT Firmenlauf 2019

Beim diesjährigen SWT-Firmenlauf im Rahmen des Trierer Altstadtfestes trat die EGP zum ersten Mal über die Halbmarathondistanz an. Gratulation zum perfekten Lauf!

Petrisberg Connect e.V.
Netzwerk für Familie, Freizeit, Kultur und Lebensraum

Sommerfest Petrisberg – 10 Jahre Petrisberg Connect e.V.

Das diesjährige Sommerfest auf dem Petrisberg stand ganz im Zeichen des 10-jährigen Jubiläums von Petrisberg Connect (siehe auch Interview auf Seite 6+7). Trotz Dauerregen nutzten viele Anwohner die Gelegenheit, gemeinsam zu feiern und die angebotenen Aktionen zu nutzen.

Kleiner Dank für 10 Jahre ehrenamtliches Engagement

BÜHNE

Weitere Informationen unter:

www.egp.de/buehne

www.facebook.com/buehnetrier

BURGUNDER VIERTEL

/ Aussteller: EGP GmbH

/ Laufzeit: 19.06.2019 bis 30.06.2019

/ EGP GmbH zur Ausstellung:
„Bunt, grün, vielfältig – so zeigt sich das Burgunder Viertel und stellt zum ersten Mal die Philosophie, die Ideen und den Planungsstand des neuen Projektes vor."

UM ANGEMESSENE KLEIDUNG WIRD GEBETEN

/ Aussteller:
Stadtmuseum Simeonstift Trier

/ Laufzeit: 01.07.2019 bis 15.08.2019

/ Alexandra Orth zur Ausstellung:
„Ergänzend zu unserer Modeausstellung „Um angemessene Kleidung wird gebeten" im Stadtmuseum wollten wir zeigen, wie Trierer Street-Styles vor 100 Jahren ausgesehen haben. Als öffentlicher Raum mitten in der Stadt war die Bühne dafür der perfekte Ort."

HOW IDEAS TRAVEL

/ Aussteller: Andreas Ecarnot

/ Laufzeit: 15.08.2019 bis 26.09.2019

/ Andreas Ecarnot zur Ausstellung:
„Nobody could refuse to see the world as a large scale game of Memory. It's like making one part of your mind say obladi and making the other part of your mind say: what does it mean? (Roland Kirk)."

BURGUNDER VIERTEL

/ Aussteller: EGP GmbH

/ Laufzeit: 27.09.2019 bis 02.10.2019

/ EGP GmbH zur Ausstellung:
„Das Burgunder Viertel empfängt die Besucher des Apfelfestes in der Neustraße mit einem kleinen Garden-to-go"

FARBEXPLOSION – DIE UNENDLICHKEIT DER FARBEN

/ Aussteller: Veronika Blees

/ Laufzeit: 02.10.2019 bis 13.11.2019

/ Veronika Blees zur Ausstellung:
„Trier ist bunt! Bring Farbe in Dein Leben. Vielfältige, abstrakte Farbkompositionen in Einklang gebracht!"

ZEIGUNG 2019 – WER WIR SIND. WAS WIR KÖNNEN.

/ Aussteller: Berufsbildende Schule für Gestaltung und Technik, Trier

/ Laufzeit: 13.11.2019 bis 28.11.2019

/ Bettina Wegener zur Ausstellung:
„Wir zeigen Ergebnisse aus den Unterrichtsfächern Gestaltungs- und Medientechnik sowie Mediendesign, die sich sehen lassen können: Zeichnungen, Selbstporträts, Skulpturen, digitale Collagen, Entwürfe für das Ankündigungsplakat der Ausstellung und freie Gestaltungsarbeiten."

DEMNÄCHST IN DER BÜHNE

/ 28.11.2019 bis 06.01.2020
Ghana in der Perspektive
Fotoausstellung der Universität Trier
FB VI, Governance & Sustainability Lab

/ 06.01.2020 bis 03.02.2020
Renovierungspause

/ 03.02.2020 bis 26.02.2020
Die Welt steht Kopf.
Eine Kulturgeschichte des Karneval
Stadtmuseum Trier

egp Gesellschaft für urbane Projektentwicklung

EGP GmbH
Albert-Camus-Allee 1
54294 Trier
Telefon: 0651 / 436 80-0
kontakt@egp.de

WIP WISSENSCHAFTSPARK TRIER

BOBINET QUARTIER

CASTELNAU

CASTELNAU MATTHEIS

PROJEKT BURGUNDER VIERTEL

www.egp.de
www.bobinet-quartier.de
www.castelnau.de
www.castelnau-mattheis.de
www.petrisberg.de
www.wip-trier.de
www.burgunder-viertel.de

www.facebook.com/projektentwicklung
www.facebook.com/bobinetquartier

www.instagram.com/burgunderviertel